

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 167.

Montag den 26. Juli

1858.

3 284. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 26. April 1858, Z. 7213/792, dem Joseph Lenz, Schneidermeister in Pesth, Gütergasse Nr. 9, auf die Erfindung einer Vorrichtung, womit Kleider und Nieder durch einen einfachen Druck und Zug schnell geöffnet werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 26. April 1858, Z. 8008/901, dem Ignaz Grünfeld, Erödler in Pesth, Landstraße Nr. 4, auf die Erfindung, alle Gattungen Herren-Anzüge mittelst einer neuen Knopflöcher-Konstruktion dauerhafter zu verfertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 26. April 1858, Z. 7479/829, dem Franz Karl Hillardt, Doktor der Philosophie und Beamten im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, auf eine Verbesserung des Albrecht Dürer'schen Zeichenapparates, unter der Benennung „Perspektivischer Zeichenapparat“, wozu mittelst einer in richtige Stellung gebrachten, mit Direktionspunkten und Linien versehenen Glasktafel, in Verbindung mit einem entsprechenden Diopter und einem Spiegel, dann mit nach der stigmographischen Methode punktirten Tafeln und Modellen die Theorie der Perspektive und die Gesetze ihrer Anwendung, sowie die Entleerungsweise und die Gesetze der Spiegel- und Schattensbilder veranschaulicht, ferner der ganze Apparat außer dem Gebrauche als Lehrmittel auch zum Zeichnen auf dem Glase nach der Natur, und zur Gewinnung von Abdrücken dieser Zeichnungen benützt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 26. April 1858, Z. 7216/795, dem Thomas Holt, Maschinenfabrikanten in Trieste, auf eine Verbesserung an Dampfkesseln, wozu ihrer ganzen Länge nach mit Feuerrohren durchzogene Dampfkessel (Zwillingskessel) so eingemauert werden, daß auch sämtliche äußere Flächen der Kesselkörper als Heizflächen ausgenützt seien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 26. April 1858, Z. 7231/800, dem Markus Anton Franz Menzons in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten N. Martin, Bibliothekskustos am k. k. polytechnischen Institute in Wien, Wieden Nr. 29, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der galvanischen Säulen und Batterien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. April 1858, Z. 7952/885, dem Joseph v. Rothhorn, Eisengewerker und Metallfabrikanten zu Deb in Nieder Oesterreich, auf eine Erfindung bei der Blecherzeugung, deren Wesenheit darin besteht, daß die Bleche einem gleichzeitig auf einen und denselben Querschnitt der Bleche ausgeübten Drucke unterworfen werden, bevor sie zwischen die Streckwalzen gelangen, wodurch die Erzeugung langer und zugleich breiter und dünner Bleche ermöglicht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 366. a (3) Nr. 2896.

Konkurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist im Amtsbezirk der k. k. Grazer Berg- und Forst-Direktion eine k. k. Försterstelle bei der Studienfondsherrschaft Millstatt in Kärnten, in der XII. Diätenklasse,

dem Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden, Naturalquartier, dem Bezuge von jährl. 10 B. Kst. harter Scheiter, dem Genusse von Deputatgründen, im Flächenmaße von 1 Joch 1176 □Kst. und Einhundert fünfzig Gulden jährl. Reisepauschales.

Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung mit gutem Erfolge absolv. forstwissensch. Studien und im Falle Kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die mit dem Erkenntnisse der Befähigung zur selbstständigen Wirthschaftsführung abgelegte Staatsprüfung, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungsweisen, im Konzepts- und Rechnungsfache erforderlich sind, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, mit Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Forstamtes Sachsenburg oder der Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Direktion bis 25. August 1858 einzubringen.

Graz am 15. Juli 1858.

3. 367. a (3) Nr. 1280.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt werden als Individuen aus den Jahren 1837 bis incl. 1831, welche von den beiden Stellungen im Jahre 1858 ausgeblieben sind, als:

1. Andreas Borschtar von Unterduplach Nr. 2, 1837 geboren.
2. Franz Mully von Neumarkt Nr. 124, 1837 geboren.
3. Franz Kucher von Oberduplach Nr. 28, 1837 geboren.
4. Isidor Shadesch von Neumarkt, 1833 geboren.
5. Gregor Schöß von St. Katharina Nr. 50, 1833 geboren.
6. Kasper Klanzher von Kovake Nr. 4, 1833 geboren.
7. Michael Zoik von Swirtschach, 1832 geb.
8. Josef Raddon von Neumarkt Nr. 41, 1832 geboren.
9. Valentin Bresar von Unterweterne Nr. 7, 1831 geboren.
10. Johann Groß von Ebene Nr. 39, 1831 geboren.
11. Johann Theuerschuh von Neumarkt Nr. 41, 1831 geboren.
12. Andreas Primoschik von Neumarkt Nr. 168, 1831 geboren.
13. Johann Stegnar von Raier Nr. 11, 1831 geboren.
14. Franz Jeglich von Oberduplach Nr. 21, 1831 geboren.

aufgefordert, sich in vier Monaten hieramts vorzustellen und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist

nach den gesetzlichen Bestimmungen als Flüchtlinge behandelt werden würden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt am 13. Juli 1858.

3. 358. a (3) Nr. 2335.

G d i f t.

über nachbenannte widmungspflichtige Individuen, welche am 3. Juli l. J. auf dem Assentplatz nicht erschienen sind:

1. Lukas Salasnig von Hrieb Haus-Nr. 38, Ortsgemeinde Oberlaibach, 1833 geboren, illegal abwesend.
2. Barthelma Swette von Preßer Haus-Nr. 24, Ortsgemeinde Preßer, 1831 geboren, illegal abwesend.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 7. Juli 1858.

3. 356. a (3) Nr. 1917.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss werden die nachbenannten, zur heurigen Militärwidmung bestimmten, nach gepflogenen Erhebungen aber unbekannt wo befindlichen, daher dieser Pflicht noch nicht nachgekommenen Bur-schen hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten bei diesem Bezirksamte persönlich vorzustellen und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge erklärt und darnach behandelt werden würden.

1. Johann Pirnat von Ebur Hs.-Nr. 7, 1837 geboren, illegal abwesend.
2. Martin Udovzh von Kersinverch Hs.-Nr. 23, 1832 geboren, legal abwesend.

Rassenfuss am 8. Juli 1858.

3. 369. a (3) ad Nr. 188.

Rundmachung.

Am 27. Juli werden im Zentral-Zwang-arbeits-hause zu Laibach, aus Anlaß der Auflösung der Strafanstalt, die unbrauchbar gewordenen Inventarialsstücke, darunter eine bedeutende Quantität Hader, gegen gleich bare Bezahlung im Lizitationswege veräußert.

Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

K. k. Zentral-Zwangarbeitshaus-Verwaltung. Laibach am 16. Juli 1858.

3. 1294. (1) Nr. 3693.

G d i f t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschik von Feistritz, gegen Anton Malle von Dornegg, mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1858, Z. 213, auf den 16. Juli l. J. angeordnet gewesen ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 16. August 1858 früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Juli 1858.

3. 377. a (1)

Rundmachung.

Nr. 4030.

Mit 1. August l. J. wird die tägliche Fußbotenpost zwischen Rassenfuss und Treffen auf eine 3 Mal wochentliche beschränkt, hingegen wird zwischen Rassenfuss und Treffen eine 4 Mal wochentliche Botenfahrtpost in Gang gesetzt, mit welcher letzterer Fahrpostsendungen, welche das Gewicht von 10 Pfund pr. Stück nicht überschreiten, ihre Beförderung erhalten können. Die Fußboten werden von Rassenfuss jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 2 1/2 Uhr Nachmittags; von Treffen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend um 6 Uhr Früh abgehen. Die Botenfahrtposten werden sich nach folgender Kursordnung bewegen.

Abgang von Rassenfuss:	Ankunft in Treffen:	Abgang von Treffen:	Ankunft in Rassenfuss:
Sonntag 4 Uhr N. M.	Sonntag 6 Uhr N. M.	Montag 6 Uhr Früh.	Montag 8 Uhr Früh.
Dinstag " " "	Dinstag " " "	Mittw. " " "	Mittw. " " "
Donnerst. " " "	Donn. " " "	Freitag " " "	Freitag " " "
Samstag " " "	Samstag " " "	Samstag " " "	Sonnt. " " "

Während der Wintermonate erfolgt die Abfahrt von Rassenfuss und Treffen 1 Stunde früher.

K. k. Postdirektion. Trieste am 13. Juli 1858.

B. 1237. (2)

Nr. 2112

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden Oswald und Anton Potokar und ihre Erben, unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Anton Potokar von Radomle, wider dieselben die Klage auf Verjähr-, Erlöschen- und Wirkungsloserklärung der Obligation ddo. 14. Dezember 1794 pr. 85 fl., sub praes. 25. Mai l. J., B. 2112, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 8. September l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Mai 1858.

B. 1238. (2)

Nr. 2251.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Johann Nep. Piskar, Agnes Zelouscheg, dann Simon und Maria Zelouscheg hiermit erinnert:

Es habe Jakob Piskar von Mötnitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung mehrerer Sakposten, sub praes. 2. Juni 1858, B. 2251, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitz von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Juni 1858.

B. 1242. (2)

Nr. 2303.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Jakob, Gregor, Andreas und Ursula Drola, dann den Primus Dollinschek'schen Kindern und dem Primus Dollinschek, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Martin und Maria Hribauschek von Droglo, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung mehrerer Sakposten, sub praes. 7. Juni 1858, B. 2303, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. September l. J., früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Kronabethvogel von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Juni 1858.

B. 1244. (2)

Nr. 2529.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird die Ursula Scharz und Rasper Brank, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Scharz von Schmarza, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung einiger Sakposten, sub praes. 19. Juni l. J., B. 2529, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. September l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Herr Konrad Janeschitz von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juni 1858.

B. 1245. (2)

Nr. 2579.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden Miza Stebir, Martin Preuner und Andre Voglovizh hiermit erinnert:

Es habe Johann Ballantizh von Streine, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung dreier Sakposten, sub praes. 22. Juni 1858, B. 2579, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. September 1858 früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitz von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juni 1858.

B. 1255. (2)

Nr. 1865.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Evette von Prevole, gegen Anton Leuz von Stein, wegen aus dem Vergleiche vom 23. November 1853, B. 8155, schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 92 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 23. August, auf den 23. September und auf den 23. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Sitze dieses Gerichtes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 26. Mai 1858.

B. 1264. (2)

Nr. 4596.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Poub, Nachhaber des Michael Pluge von Topolz, gegen Blas Stof von Topolz, wegen schuldigen 51 fl. G. M. c. s. c., in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zablanitz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 21. August, auf den 21. September und auf den 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1857.

B. 1266. (2)

Nr. 2254.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die in der Exekutionsache der Anna Gerl von Harije, wider Herrn Franz Kuntara von dort, pto. 400 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 30. Juni 1856, B. 3932, angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte Tagssagung zur Veräußerung der in den Grundbüchern Strainach und Radelstegg sub Urb. Nr. 21 und 14 1/2 vorkommenden, in Harije und Sarezhe gelegenen Realitäten, im Schätzungswerte von 4213 fl. 30 kr., auf den 1. September l. J. früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet wurde.

Wovon die Lizitationslustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Grundbuchsextrakte, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hieramts zur Einsicht offen liegen.

Feistritz den 7. Mai 1858.

B. 1268. (2)

Nr. 4680.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 17. März 1858, B. 1731, hiemit kund gemacht:

Nachdem bei der am 12. Juli l. J. stattgefundenen zweiten Feilbietung keine Kauflustigen erschienen sind, so hat es bei der auf den 14. August d. J. in loco der Realität anberaumten dritten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Hrowatizh von

Dolsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Subrealität sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 13. Juli 1858.

B. 1269. (2)

Nr. 2187.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 8. Juni 1858, B. 1806, bekannt gemacht, daß nach dem zu der in der Exekutionsache des Herrn Michael Ambrosch von Laibach, gegen Anton Planinschag von Saverstain, pto. 400 fl. c. s. c., auf den 9. Juli 1858 angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1887 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 13. August l. J. zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Juli 1858.

B. 1282. (2)

Nr. 2004.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht: das hohe k. k. Kreisgericht in Neustadt habe den Mathias Cadanizh von Unterfille mit dem Erlasse vom 18. Mai 1858, B. 639, als irrfinnig zu erklären befunden. Es wurde demselben Georg Cadanizh von Sille als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. Mai 1858.

B. 1283. (2)

Nr. 2029.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl wird hiemit allgemein kund gemacht: das hohe k. k. Kreisgericht in Neustadt habe mit dem Erlasse vom 18. Mai 1858, B. 640, den Miko Paulahovizh, Grundbesitzer in Gerdun, als irrfinnig zu erklären befunden. Es wurde sonach demselben Janko Paulahovizh von Gerdun als Kurator aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Mai 1858.

B. 1285. (2)

Nr. 1646.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kuch von Grassouza, gegen Franz Roulan von Unterjessenitz, wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1856, B. 2217, schuldigen 118 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb. Nr. 21 vorkommenden, zu Unterjessenitz gelegenen Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1047 fl. 30 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 23. August, auf den 24. September und auf den 23. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 29. Mai 1858.

B. 1286. (2)

Nr. 75.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Lindizh, nun verehelichte Dresnit von Spezhno, gegen Johann Raiber von Rastensfuß, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 25. Februar 1856, B. 584, schuldigen 150 fl. 31 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb. Nr. 541 vorkommenden Hofstatt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. G. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 19. August, auf den 18. September und auf den 20. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 20. März 1858.